

SPORTTERMINE

Fussball

Regionalliga: SC Wiedenbrück – FC Hennef, RW Oberhausen – SC Verl (beide Sa., 14.00).
Oberliga: Hammer Spvg. – FC Gütersloh (So., 14.30).
Verbandsliga: 1. FC Gievenbeck – Victoria Clarholz (Sa., 14.00).
Landesliga: TSG Harsewinkel – SV Avenwedde (So., 14.30), SC Verl II – FT Dützen (So., 14.30), SV Hörter – SV Spexard (Sa., 16.15), Spvg. Steinhagen – RW Mastholte (So., 15.00).

Bezirksliga: FC Kaunitz – TuS Friedrichsdorf, SW Marienfeld – SC Wiedenbrück II, TSV Oerlinghausen – Aramäer Gütersloh, SC Bielefeld – Viktoria Rietberg, SC Espeln – FSC Rheda (alle So., 14.30).

Kreisliga A: VfB Schloß Holte II – GW Langenberg, RW Mastholte II – VfB Lette, Tur Abdin Gütersloh – TSG Harsewinkel II, BW Gütersloh – SW Sende, Victoria Clarholz II – SC Verl III, Suryoye Verl – DJK Bockel, SCW Liemke – FC Isselhorst (alle So., 14.30), Gütersloher TV – Germania Westerwiehe (So., 16.15, in Blankenhagen).

Kreisliga B, Staffel 1: Italia Gütersloh – SC Blankenhagen (So., 12.00), TSG Harsewinkel III – Türk-gücü Gütersloh (So., 12.30), SW Marienfeld II – FC Kaunitz II (So., 12.30), FC Isselhorst II – SV Spexard III (So., 12.30), GTV II – Aramäer Gütersloh II (So., 12.45), Herzebrocker SV – TuS Friedrichsdorf II (So., 14.30), SV Avenwedde II – SW Sende II (So., 14.30).

Kreisliga, B, Staffel 2: Tur Abdin Gütersloh II – TSG Harsewinkel IV (So., 12.30), Suryoye Verl II – GW Varenzell (So., 12.30), V. Rietberg II – G. Westerwiehe II (So., 13.00), SV Spexard II – GW Langenberg II (So., 14.30), Aramäer Rheda-Wiedenbrück – V. Clarholz III (So., 14.30), W. Neuenkirchen – VfL Rheda (So., 14.30), SG Druffel – SC Wiedenbrück III (So., 14.30), FSC Rheda II – RW St. Vit (So., 14.30).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Wiedenbrück – VfB Hülse, E. Dortmund – SC Verl (beide So., 11.00).

A-Junioren-Bezirksliga: Gütersloher TV – FC Gütersloh, W. Wickede – Victoria Clarholz (So., 11.00).

B-Junioren-Landesliga: SC Verl – Arminia Bielefeld II, RW Ahlen II – SC Wiedenbrück (beide So., 11.00).

B-Junioren-Bezirksliga: FCG – SuS Kaiserau (So., 11.00), SV Lippstadt II – SV Spexard (So., 13.30).

C-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück – SV Rodinghausen, Delbrücker SC – SC Verl (Sa., 15.00).

Frauen, 2. Bundesliga: SV Meppen – FSV Gütersloh (So., 14.00).

Frauen-Westfalenliga: F. Freudenberg – FSV Gütersloh II (So., 13.30).

B-Juniorinnen-Bundesliga: FSV Gütersloh – 1. FC Saarbrücken (So., 11.00), Tönnies-Arena).

B-Juniorinnen-Bezirksliga: FSV II – Borussia Emsdetten (So., 13.30).

Handball

Verbandsliga: HSG Hüllhorst – TV Verl (Sa., 19.15), Eintracht Oberlütbe – HSG Gütersloh (Sa., 19.45), TSV Ladbergen – TSG Harsewinkel (So., 18.00).

Landesliga: TV Isselhorst – Ibbenbürener Spvg. (So., 18.00).

Bezirksliga: TV Verl II – TSG Harsewinkel II (Sa., 19.00), Spvg. Hesselteich – HSG Rietberg-Mastholte (Sa., 18.00).

Kreisliga: Herzebrocker SV – HSG Rietberg-Mastholte II (Sa., 19.15), TV Isselhorst II – Union Halle (Sa., 18.00), SV Spexard – Jahn Oelde (Sa., 19.00), TG Hörste II – SG Neuenkirchen-Varenzell (Sa., 17.15).

A-Jugend-Oberliga: TV Verl – TV Emsdetten (Sa., 17.00).

A-Jugend-Landesliga: HSG Augstsdorf-H. – JSG Biss (Sa., 15.30).

B-Jugend-Oberliga: TSG Harsewinkel – Oespel Kley (So., 18.00).

C-Jugend-Oberliga: Wiedenbrücker TV – TSG Altenhagen-Heepen (Sa., 14.00).

Frauen-Oberliga: Teutonia Riemke – TV Verl (Sa., 17.00).

Frauen-Landesliga, Staffel 1: SC Petershagen – HSG Rietberg-Mastholte (Sa., 17.45).

Frauen-Landesliga, Staffel 2: Wiedenbrücker TV – TuS Brockhagen (Sa., 16.45), TSG Harsewinkel – Saerbeck (Sa., 19.00).

Weibliche A-Jugend, Oberliga: TuS Bielefeld/J. – TV Verl (Sa., 14.00).

Basketball

Landesliga: Gütersloher TV – Bün-der TV, SV Brackwede – Westfalen Mustangs (beide Sa., 18.00).

Badminton

Verbandsliga: BSC Gütersloh – BW Ostenland (Sa., 18.00).

Landesliga: TuS Friedrichsdorf – Phönix Hövelhof III (Sa., 19.00), TV Verl II – BC Steinheim (So., 11.00).

Tischtennis

Oberliga: Borussia Münster – DJK Avenwedde (So., 12.00).

Landesliga: SV Spexard – DJK Capel, TTV Neheim-Hüsten – DJK Avenwedde II (beide Sa., 18.30).

Tennis

Westfalenliga: Bielefelder TTC – Gütersloher TC RW (So., 11.00).

Frauen-Verbandsliga: TC Kaunitz II – RW Hagen (Sa., 16.00), TC Deuten – TC Kaunitz (So., 16.00).

Turnen

3. Bundesliga: TV Hösbach – TSG Isselhorst/Leopoldshöhe (Sa., 16.00).

Ringen

Landesliga: KSV Gütersloh – AC Ückerath (Sa., 19.00).

Volleyball

Verbandsliga: Gütersloher TV – VBC Paderborn II (So., 16.30, Halle Ost), TSC Münster-Gievenbeck II – Gütersloher TV II (So., 17.00).

Frauen-Landesliga: TuS Brake – Gütersloher TV (Sa., 17.00).

Leichtathletik

Winterlaufserie, langer Lauf: Ausrichter: LG Marienfeld (Sa., 14.30)



Durchsetzungsvermögen: Katrin Neumann weiß wo der Ball hin muss, und ihr Wort hat in der jungen Mannschaft des TV Verl großes Gewicht.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Reif für nächsten Schritt

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl bei Teutonia Riemke

VON UWE KRAMME

■ **Verl.** Dass bei den Handballern des TV Verl nichts mehr normal ist, seit der Abteilungs-vorstand ankündigte, den Vertrag mit Chefcoach Kim Sörensen nicht zu verlängern, könnte am 10. Spieltag der Oberliga von Vorteil sein. Normal wäre es nämlich, dass der Tabellensiebte beim punktgleichen Rangachten Teutonia Riemke auch sein fünftes Auswärtsspiel verliert.

„Offenbar ist es wirklich so, dass wir die Atmosphäre in der eigenen Halle und die Unterstützung durch unsere Zuschauer brauchen, um erfolgreich zu sein.“ Kathrin Hildebrand wusste am letzten Samstag nach dem satten 33:16-Erfolg gegen die Spvg. Steinhagen auch nicht, wie sie den krassen Leistungsunterschied zwischen Heim- und Auswärtsspielen anders erklären sollte. „In fremden Hallen treten wir wirklich nicht so selbstbewusst an wie

hier“, räumte die Halbrechte, die mit zehn Treffern erheblich zum Erfolg beigetragen hatte, ein.

„Kathrin war gut, aber ich war trotzdem noch nicht ganz zufrieden mit ihr, denn sie kann noch viel mehr“, erklärte Kim

»Ich merke, dass wir auf dem richtigen Weg sind«

Sörensen. Ein Urteil, dass irgendwie auf die ganze Mannschaft zutrifft, die sich der ehrgeizige Trainer aus Dänemark vor der Saison zusammengebastelt hat. „Aber ich merke in solchen Spielen wie gegen Steinhagen, aber auch in den Trainingseinheiten, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Der nächste, wichtige Entwicklungsschritt wäre für Sörensen („Es ist doch ganz normal, dass sich die jungen Spielerinnen zu Hause sicherer fühlen“) jetzt auch mal auswärts zu

punkten. „Aber Riemke ist ein heißes Pflaster, denn die Mannschaft spielt auf einem guten Niveau. Wir werden in der Abwehr sehr sicher stehen und viele Gegenstöße laufen müssen, wenn wir dort etwas holen wollen.“

Besonders ärgerlich sei es deshalb, dass Kathrin Hildebrand ausfällt. Umso wichtiger wäre es für den Coach, wenn sich Katrin Neumann doch noch von ihren beruflichen Verpflichtungen frei machen und mitfahren könnte. „Katrin ist älter und hat mehr Erfahrung. Sie ist in der Lage, die Mannschaft in kritischen Situationen auch mal zu führen“, lobt Sörensen seine Kreisläuferin und Abwehrchefin.

Weil die 2. Mannschaft in der Verbandsliga spielfrei ist, könnte sich das Oberligateam eigentlich bedienen, um seine Lücken zu schließen. „Doch wir wollen vermeiden, dass sich Reservistinnen bei uns festspielen“, gilt es für Sörensen noch ein bisschen zu puzzeln.

Vorentscheidung im Abstiegskampf

HANDBALL: Bezirksligist Verl II gegen Harsewinkel

■ **Kreis Gütersloh** (hc). Im Kreisderby gegen die TSG Harsewinkel II geht es für den TV Verl II, das punktlose Schlusslicht der Handball-Bezirksliga, an diesem Samstag fast schon um die letzte Chance auf den Klassenerhalt. Während die HSG Rietberg/Mastholte in Hesselteich ihren 3. Tabellenplatz ausbauen will, legt der Rangvierte eine Pause ein: Das Spiel der HSG Gütersloh II in Altenhagen wurde auf den 7. Januar verlegt.

„Wir bewegen uns auf ganz dünnem Eis“, sagt Maik Ewers, Trainer des TV Verl II, nach neun Niederlagen. „Wir müssen aufpassen, dass wir nicht noch vor Weihnachten einbrechen.“ Mit der Harsewinkeler Reserve und dem TuS 97 III stehen noch zwei Aufgaben gegen Tabellennachbarn an. „Da müssen wir etwas reißen“, fordert Ewers. Für den Harsewinkeler Coach Stephan Nocke ist das

Derby ein „Vier-Punkte-Spiel“. Allerdings stehen ihm nur begrenzte Mittel zur Verfügung. „Hilfe aus der 1. Mannschaft kriege ich nicht. Wir fahren wieder nur mit acht oder neun Leuten los.“ Mit dem verletzten Henri Meier zu Wickern und Maxi Herbrink (Urlaub) fehlen zwei Linkshänder. Immerhin sind Patrick Tillmann und Simon Klima wieder dabei.

Für einen Sieg in Hesselteich bekämen die Rietberger Handballer eine Woche später zur Belohnung ein Spitzenspiel gegen das HTSF Senne. Dafür braucht es für Trainer Ralph Eckel aber einer effektivere Chancenverwertung: „Wir spielen die Situationen gut heraus, lassen das Ding aber zu oft liegen.“ Vor den Hesselteichern hat Eckel Respekt. „Die stehen in der Tabelle zwar unten, haben aber großes Verletzungspech. Und wenn sie Punkte holen, dann zu Hause.“

Gegen Ibbenbüren sind viele Tore zu erwarten

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst daheim

■ **Gütersloh** (kra). Die letzten Ergebnisse der beiden Kontrahenten versprechen an diesem Sonntag ein reiches Handball-Landesligaspiel in Isselhorst. Der TVI gewann mit 41:31 in Nordwalde, und die Ibbenbürener Spvg. fertigte die DJK Coesfeld mit 38:19 ab. „Auf jeden Fall wird es ein interessantes Spiel, denn beide Teams sind im Aufwind“, verspricht Falk von Hollen.

Der TVI-Coach hatte die Gäste schon vor der Saison ganz oben auf seinem Zettel stehen, doch ein schwacher Start der Ibbenbürener strafe ihn zunächst Lügen. Mit vier Siegen in Folge ist die Sportvereinigung aber auf den 9. Tabellenplatz vorgerückt und liegt mit 8:10 Punkten nur noch zwei

Zähler hinter den auf Rang fünf notierten Isselhorstern. „Die hatten zunächst Verletzungspech. Seit einiger Zeit spielt Trainer Tom Langhoff aber selber mit und nicht nur mit Stefan Honerkamp auf der Mittelposition sind sie im Rückraum gut besetzt“, beschreibt von Hollen den Gegner. Mit Tobias List verfügen die Gäste außerdem über einen torgefährlichen Kreisläufer.

Apropos Kreisläufer: Marius Püth, hat sich beim TVI eine Pause ausbedungen, nachdem im bisherigen Saisonverlauf nicht so zum Einsatz gekommen ist, wie von ihm erhofft. Ansonsten stehen den Turnern für den Kampf um den Anschluss an die Spitzenteams alle Spieler zur Verfügung.



Kreisläufer: Zwei Meter groß und über 100 kg schwer – Julian Höcker ist kaum zu halten, wenn er den Ball hat.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

BRIEFE AN DIE REDAKTION

„Der Schiedsrichter war mal wieder der Dumme“

■ **Mit dem Urteil der Bezirkspruchkammer zum abgebrochenen Fußball-Bezirksligaspiel zwischen dem TuS Friedrichsdorf und dem VfB Schloß Holte beschäftigt sich der folgende Leserbrief.**

Der Schiedsrichter war mal wieder der Dumme.“ So könnte man kurz und knapp die Aussage des Spruchkammervorsitzenden deuten. „Der SR hat nicht sämtliche Mittel ausgeschöpft, die Partie fortzusetzen“ gab er als Begründung für das Wiederholungsspiel an. Gut, so steht es in den Regelbüchern. Dort steht aber nicht, was darunter definitiv verstanden wird. Könnte es nicht so gewesen sein, dass der SR zuerst unterbrochen hat, und sich bei den Tumulten, verursacht durch Spieler beider Mannschaften und deren Zuschauer, dann dazu entschlossen hat, das Spiel nicht wieder fortzusetzen, sondern abzubrechen?

Ich denke, hier hat der SR vollkommen richtig entschieden. Es hat vorausschauend agiert, so wie es von einem „proaktiven“ SR verlangt wird. Was hätte ein Weiterspielen für drei Minuten gebracht, welches Risiko hätte dies mit sich gebracht? Die Spruchkammer sagt,

er hätte den Ordnungsdienst rufen sollen. Ist der Heimverein nicht dafür originär zuständig, und hätte der Ordnungsdienst hier dann nicht eigenständig einschreiten müssen? War er überhaupt vom Heimverein organisiert?

Ein wichtiges Rechtsgut, auch auf den Fußballplätzen, ist die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Und die war hier bei den Ausschreitungen nicht mehr gegeben. Um diese Ordnung zu beachten, nichts Schlimmeres passieren zu lassen, an die Gesundheit der Spieler und der Zuschauer zu denken, war hier das geringste Mittel, das Spiel nicht weiter fortzusetzen. Insofern kann ich dem SR nur sagen: alles richtig gemacht.

Mir stellt sich auch die Frage, ob es von dem SR-Beobachter nicht richtiger gewesen wäre, seine Beobachtung an die Seite zu legen und den SR zu unterstützen, damit er nicht alleine den aufgetragenen Spielern und Zuschauern gegenüber steht, selbst noch in Gefahr kommt? Zum Schluss die Frage: Wer profitiert von der Entscheidung der Spruchkammer? Auf jeden Fall nicht die Schiedsrichter!

Andreas Münster
Rietberg

Bestbesetzung mit Jainta als Joker

BASKETBALL: Landesligist Gütersloh gegen Bünde

■ **Gütersloh** (nik). Für das Landesligaspiel gegen den Bün-der TV bietet Güterslohs Spielertrainer David Kramme am Samstag (18 Uhr, ESG) seine Bestbesetzung auf. Neben dem nach langer Verletzung wieder einsetzbaren Alberto Losado sowie dem in der Vorwoche krankheitsbedingt schmerzlich vermissten Jonny Hall soll mit Benjamin Jainta ein ehemaliger Stammspieler auf der Aufbau-position die Fäden ziehen.

Der 22-jährige Dribbler studiert seit zwei Jahren in Würzburg, steht dem GTV aber sporadisch noch zur Verfügung. Mit Jainta erhält der GTV deutlich mehr Optionen im Angriff. Kramme erhofft sich vom Zug zum Korb seines Jokers mehr Freiräume auf den Flügelpositionen.

Dazu hat der GTV in der Abwehr einige schweißtreibende Trainingseinheiten hinter sich.



Verstärkung: Benjamin Jainta ist für den GTV am Ball.

FOTO: RVO

Kramme muss seinen jungen Spielern noch einimpfen, dass diese auch in der Mann-Mann-Verteidigung ein besseres Gefühl für das Verschieben im Raum entwickeln müssen. In den bisherigen Spielen war das immer ein Schwachpunkt, wenn der Gegner von der Seite in die GTV-Zone eindrang. „Da fehlten dann regelmäßig die Hilfen“, moniert Kramme.

FCG spielt sich aus seinem Tief

ZURÜCKGEBLÄTERT: Vor 25 Jahren 1989

Zum Abschluss der Tennis-Winterrunde besiegen die Frauen des TC Wiedenbrück-Rheda das Team von RW Hagen mit 3:3. Den Ausschlag gibt der eine mehr gewonnene Satz, den Bettina Schmand bei ihrer Niederlage gegen Strothmann holt. Kerstin Uphoff und Judith Köbe sichern den Klassenerhalt in der Oberliga mit jeweils einem Einzelsieg und dem gemeinsamen Doppelerfolg.

Der TTC Gütersloh spielt beim TC Flora Dortmund zwar auch 3:3, muss sich aber wegen des schlechteren Satzverhältnisses geschlagen geben und steigt aus der Oberliga ab. Ralf Bierfischer punktet in seinem Einzel und zusammen mit Olaf Altenkort im Doppel. Den dritten Punkt holen Werner Löher und Stefan Bierfischer.

Sechs Jahre lang hat der FC Gütersloh in der Fußball-Oberliga keinen Sieg gegen den ASC Schöppingen geschafft. Doch an diesem Sonntag gelingt vor 600 Zuschauern im Heidewaldsta-

dion durch die Tore von Frank Herrmann und Meik Tischler ein 2:1-Erfolg. „Endlich haben wir uns aus unserem Tief herausgespielt“, freut sich FCG-Trainer Willi Mense über den Sprung auf Tabellenplatz sieben.

Vor dem Spiel beim SC Hasel wäre Fritz Grösche, der Trainer des SC Verl, mit einem Punkt zufrieden gewesen. Nach dem 0:0 ist er es nicht mehr. „Was brauchen wir für Chancen“, stöhnt der Trainer des Fußball-Oberligisten. Tatsächlich hätte schon Burkhard Hansmann allein die Schwarz-Weißen aus der Krise schießen können.

Die TSG Harsewinkel verteidigt die Tabellenführung in der Fußball-Bezirksliga mit einem 2:0-Sieg gegen den FC Gütersloh II. Alfred Klatt und Detlef Mika lassen sich bei ihren Treffern nicht lange von der schwachen Gästeabwehr bitten. Der TuS Friedrichsdorf geht zwar durch einen Treffer von Frank Pohl in Führung, muss

sich gegen DE Kusenbaum aber mit einem 1:1 zufrieden geben.

Die Basketballer des Gütersloher TV sind endgültig in der Oberliga angekommen. Das 60:55 gegen den BSV Wulfen ist bereits der vierte Saisonsieg der schlecht gestarteten „Turner“. Ausschlaggebend ist die individuelle Überlegenheit der Gastgeber, die in Moch (15 Punkte) und Schlieper (13) ihre besten Werfer haben.

Die Handballer des TV Isselhorst bieten im Bezirksligaspiel bei GW Paderborn eine enttäuschende Angriffsleistung und unterliegen mit 13:16. Den Gästen hilft auch nicht mehr, dass Trainer Bernhard Kempa in den letzten Minuten Christian Herzig für Ralf Lesch als Torhüter aufbietet und seinen mit vier Treffern besten Werfer als siebten Mann in den Angriff schickt. Auch GW Langenberg, bezieht mit dem 22:25 in Künsebeck eine Auswärtsniederlage obwohl Andreas Reich zehn Treffer erzielt.